

**Universitätsbibliothek Johann Christian
Senckenberg (Frankfurt am Main)**

**Anemone pulsatille L. ssp. germanica Blocki am
Hohenstein im Süntel gefunden**

- Rauh, W.: Alpenpflanzen. 2. Aufl. 4 Bde. — Winters naturw. Taschenbücher. Heidelberg 1950—53.
- Rikli, M.: Alpin-arktische Arten und einige Bemerkungen über die Beziehungen der Flora unserer Alpen mit derjenigen der Polarländer. — Veröff. Geobot. Inst. Rübel Zürich. **3**. Zürich 1925.
- Rühl, A.: Flora und Waldvegetation der deutschen Naturräume. — Erdkdl. Wissen. **5/6**. Wiesbaden 1958.
- Schulz, A.: Entwicklungsgeschichte der phanerogamen Pflanzendecke Mitteleuropas nördlich der Alpen. — Forsch. dtsh. Landes- u. Volkskde. **11,5**. Stuttgart 1899.
- Sendtner, O.: Die Vegetationsverhältnisse Südbaierns. — München 1854.
- Steffen, H.: Versuch einer Gliederung der arktischen Flora in geographische bzw. genetische Florenelemente. — Bot. Arch. **6**. Königsberg 1924.
- — Weitere Beiträge zur Gliederung der arktischen Flora. — Ibid. **10**. 1925.
- Verwaltungsgrenzenkarte von Deutschland in den Grenzen von 1937 mit naturräumlicher Gliederung. Westliches Blatt. Anlage zur Statistik der Bundesrepublik Deutschland **35,7**. Remagen 1950.
- Walter, H.: Einführung in die allgemeine Pflanzengeographie Deutschlands. — Jena 1927.
- Wangerin, W.: Beiträge zur Frage der pflanzengeographischen Relikte unter besonderer Berücksichtigung des nordostdeutschen Flachlandes. — Abh. naturf. Ges. Danzig **1**. Danzig 1923.
- — Florenelemente und Arealtypen. — Beih. Bot. Cbl. **49**. Erg.-Bd. Festschr. O. Drude. Dresden 1932.

Anemone pulsatille L. ssp. germanica Blocki am Hohenstein im Süntel gefunden

Während einer pflanzensoziologischen Exkursion, die im Anschluß an das Internationale Stolzenauer Symposium für Biosoziologie am 23. April 1960 stattfand, wurde von Dr. ERICH HÜBL, Wien, an der Felswand des Hohensteins im Süntel in der *Sesleria*-Gesellschaft eine junge sterile Pflanze von *Anemone pulsatilla* gefunden und von mehreren Teilnehmern der Exkursion eindeutig bestätigt. Ein Beleg (Blatt) befindet sich im Herbarium der Bundesanstalt für Vegetationskartierung.